20. Oktober 1916.

Protokollauszug an das Finanzdepartement.
Protokollauszug an die Staatskassaverwaltung.

№ 2400

Gemeinde Lichtensteig; Bezirksgefängnis, Subvention; Zusicherung.

Das Polizei-und Militärdepartement erinnert daran, daß im Großen Rat wiederholt auf die misslichen Verhältnisse der Bezirksgefängnisse hingewiesen und im letzten staatswirtschaftlichen Berichte vor allem die ganz ungenügenden und speziell auch in feuerpolizeilicher Hinsicht anfechtbaren Verhältnisse des Bezirksgefängnisses in Lichtensteig gerügt wurden.

Um diesen Übelständen abzuhelfen, wurde daher vom Gemeinderat Lichtensteig der Neubau eines Bezirksgefängnisses beschlossen, zu welchem Zwecke in der Folge zwischen den Gemeindevertretern und dem Ressortdepartement wiederholte Besprechungen erfolgten und am 6. Mai l.J. bezüglich des Bauplatzes in Verbindung mit dem Kantonsbauamt und dem Landjägerkommando auch Lokalverhandlungen in Lichtensteig stattfanden.

Auf Grund dieser verschiedenen Besprechungen ist nun vom Gemeinderat am 25. September abhin ein definitives Projekt für einen Neubau des Bezirksgefängnisses mit dem Gesuche um Zusprache einer möglichst hohen Staatssubvention eingereicht worden. Dieses Projekt sieht den Abbruch des jetzigen Bezirksgefängnisses und den Bau eines neuen an der nämlichen Stelle vor, wobei, wie bis anhin, das erste Stockwerk auch wieder dem historischen Museum dienen soll. Im Parterre sind ein Polizeiposten, ein Untersuchungszimmer und noch andere Bureaux vorgesehen, während der zweite Stock 7 Zellen und eine Landjägerwohnung enthält. Weitere 2 Zellen befinden sich im Keller, wo auch ein Bade-und Desinfektionsraum erstellt werden soll. Nach dem vorgelegten Baubeschrieb und der Kostenberechnung belaufen sich die Baukosten, die auf das Gefängnis mit den dazu gehörigen Räumlichkeiten fallen, auf Fr.55,804.-, während die Gesamtkosten des Baues auf Fr.95,820.- devisiert werden.

Die Überprüfung der eingesandten Pläne und Kostenberechnungen durch das Kantonsbauamt hat ergeben, daß mit der Ausführung dieses Projektes diese Bezirksgefängnisfrage richtig gelöst und ein zweckdienliches Gebäude entstehen würde, wobei immerhin noch einige untergeordnete Punkte zu regeln wären. Ebenso sei an der